



reine Intervalle (verm./rein/überm.)

## Intervalle

unreine Intervalle (verm./klein/groß/überm.)

Prime – 1  
Quarte – 4  
Quinte – 5  
Oktave – 8

Sekunde - 2  
Terz - 3  
Sexte - 6  
Septime – 7

<b>C</b>	<b>D</b>	<b>E</b>	<b>F</b>	<b>G</b>	<b>A</b>	<b>B(H)</b>	<b>C</b>
r1	g2	g3	r4	r5	g6	g7	r8

("r1" bedeutet: reine Prime; "g2": grosse Sekunde usw.)

In einer Durtonleiter treten reine Intervalle rein auf; unreine sind stets groß

## Dreiklänge

Ein Dreiklang besteht grundsätzlich aus den Intervallen Prime, Terz und Quinte.

Dur – Dreiklang	r1	g3	r5
Moll – Dreiklang	r1	k3	r5
übermäßiger Dreiklang	r1	g3	ü5
verminderter Dreiklang	r1	k3	v5

## Einfache klassische Kadenz

1. Stufe	<i>Tonika</i> ( tonales Zentrum )	z.B. <b>C-Dur</b>
4. Stufe	<i>Subdominante</i> ( entfernt sich von der Tonika )	z.B. <b>F-Dur</b>
5. Stufe	<i>Dominante</i> ( will Auflösung zur Tonika )	z.B. <b>G-Dur</b>

Man spricht hier von der *IV-V-I – Verbindung*.

## Einfache Jazzkadenz

In der Klassik wurde gern eine große Sexte zu dem Subdominant-Akkord hinzugefügt. In der Tonart C-Dur entstand folglich der Akkord **F6** (f-a-c-d). Im Wandel zur Jazzkadenz wurde die Sexte der Subdominante in den Bassbereich verlegt. Es entstand die Tonfolge d-f-a-c. Sie entspricht klanglich aber eher einem Dm7. Da Dm7 nicht mehr der Akkord der 4., sondern der 2. Stufe ist, nennt sich die entstandene Kadenz: *II-V-I – Verbindung*. Die Jazzkadenz ist eine Akkordverbindung der Vierklänge.

2. Stufe	Subdominant-Parallele	z.B. <b>Dm7</b> – d-f-a-c
5. Stufe	Dominantseptakkord	z.B. <b>G7</b> – g-b(h)-d-f
1. Stufe	Tonika	z.B. <b>Cmaj7</b> – c-e-g-b(h)

## Erweiterte Jazzkadenz

Bei der einfach erweiterten Jazzkadenz wird auf jedem Ton der Tonleiter ein Vierklang nach dem Muster Prime – Terz – Quinte – Septime gebildet.

1. Stufe	Tonika	<b>Cmaj7</b>
2. Stufe	Subdominant-Parallele	<b>Dm7</b>
3. Stufe	Dominant-Parallele	<b>Em7</b>
4. Stufe	Subdominante	<b>Fmaj7</b>
5. Stufe	Dominante	<b>G7</b>
6. Stufe	Tonika-Parallele	<b>Am7</b>
7. Stufe	Substitution des Dominantseptakkord	<b>B(H)m7b5</b>

Eine logische Kombination dieser Akkorde (Quintfall-Progression) wäre z.B.:

**Cmaj7 Fmaj7 B(H)m7b5 Em7 Am7 Dm7 G7 Cmaj7**

## Modale Skalen ( Modi )

1. Stufenskale	ionisch	c-d-e-f-g-a-b(h)-c	reines Dur
2. Stufenskale	dorisch	d-e-f-g-a- b(h)-c-d	Moll, aber g6
3. Stufenskale	phrygisch	e-f-g-a- b(h)-c-d-e	Moll, aber k2
4. Stufenskale	lydisch	f-g-a- b(h)-c-d-e-f	Dur, aber ü4
5. Stufenskale	mixolydisch	g-a- b(h)-c-d-e-f-g	Dur, aber k7
6. Stufenskale	aeolisch	a- b(h)-c-d-e-f-g-a	reines Moll
7. Stufenskale	lokrisch	b(h)-c-d-e-f-g-a- b(h)	moll, aber k2 und v5